



SCHULRAUMPLANUNG KONZEPTBERICHT



17. Oktober 2024



ZEITRAUM PLANUNGEN AG



IMPRESSUM

Auftrag:	Schulraumplanung Beromünster 2023 - 2033
Auftraggeberin:	Gemeinde Beromünster Fläcke 1 6215 Beromünster
Auftragnehmerin:	ZEITRAUM Planungen AG Hirschmattstrasse 25 6003 Luzern 041 329 05 05
Projektleiter:	Daniel Kaufmann, Raumplaner FH / FSU 041 329 05 01 daniel.kaufmann@zeitraumplanungen.ch
	Mitarbeit: Juana Helfenstein, Raumplanerin FH / FSU 041 329 05 03 juana.helfenstein@zeitraumplanungen.ch
Dateiname:	ber_Schulraumplanung_Konzeptbericht_241017.docx



INHALTSVERZEICHNIS

1.	Ausgangslage	6
1.1	Schulanlagen 2024/25	6
2.	Schüler- und Klassenprognose.....	7
2.1	Einflussfaktoren	7
2.2	Prognose Schulkreis Büel.....	8
2.3	Prognose Schulkreis Schwarzenbach.....	9
2.4	Prognose Schulkreis Neudorf.....	10
2.5	Prognose Schulkreis Linden	11
2.6	Prognose Schulkreis Beromünster	12
2.7	Prognose Sekundarschule.....	13
2.8	Dimensionierung Schulanlagen aufgrund Prognose	14
3.	Strategien.....	15
3.1	Vorgehen	15
3.2	Strategie Turnhallen.....	16
3.3	Strategie Kurzfristig Schulanlagen (bis 2029)	17
3.4	Strategie Mittelfristig Schulanlagen (2029 – 2034).....	18
3.5	Strategie Langfristig Schulanlagen (ab 2034)	19
4.	Schulanlage Büel.....	22
4.1	Ausgangslage	22
4.2	Strategie kurzfristig (bis 2029).....	22
4.3	Strategie mittelfristig (2029 – 2034)	25
4.4	Strategie langfristig (ab 2034)	25
5.	Schulanlage Schwarzenbach.....	26
5.1	Ausgangslage	26
5.2	Strategie kurzfristig (bis 2029).....	26
5.3	Strategie mittelfristig (2029 – 2034)	29
5.4	Strategie langfristig (ab 2034)	29
6.	Schulanlage Neudorf	30
6.1	Ausgangslage	30
6.2	Strategie kurzfristig (bis 2029).....	30
6.3	Strategie mittelfristig (2029 – 2034)	34
6.4	Strategie langfristig (ab 2034)	37
7.	Schulanlage Linden	38
7.1	Ausgangslage	38
7.2	Strategie kurzfristig (bis 2029).....	38
7.3	Strategie mittelfristig (2029 – 2034)	42
7.4	Strategie langfristig (ab 2034)	43
8.	Schulanlage Beromünster	45
8.1	Ausgangslage	45
8.2	Strategie kurzfristig (bis 2029).....	45
8.3	Strategie mittelfristig (2029 – 2034)	52
8.4	Strategie langfristig (ab 2034)	54



Anhang 1: Übersicht Strategie kurzfristig	59
Anhang 2: Übersicht Strategie mittelfristig	61
Anhang 3: Übersicht Strategie langfristig	63
Anhang 4A: Gesamtstrategie 2024 - 2034	65
Anhang 4B: Gesamtstrategie 2024 – 2034, Empfehlung Arbeitsgruppe	67
Anhang 5: Übersicht Kostenaufstellung	69
Anhang 6: Strategieblätter	71



0. PROJEKTORGANISATION

Die Erarbeitung der Schulraumplanung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Gemeinde und dem Schulleitungsteam der verschiedenen Schulstandorte. Die fachliche Begleitung erfolgte durch ZEITRAUM Planungen AG, Luzern.

Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung setzt sich zusammen aus:

- Maria Conrad, Gemeinderätin Ressort Bildung
- Lukas Steiger, Gemeinderat Ressort Bau und Infrastruktur
- Michael Meier, Vertretung Bereich Bau und Infrastruktur
- Thomas Stocker, Mitglied Bildungskommission (bis August 2024)
Jörg Baumann, Präsident Bildungskommission (ab September 2024)
- Martin Kulli, Rektor Schule Beromünster
- Lui von Andrian, Schulleiter BS/PS Gunzwil und Neudorf
- Elmar Müller, Schulleiter BS/PS Beromünster und Schwarzenbach
- Simone Mattei, Schulleiterin Sekundarschule

Fachliche Begleitung

- Daniel Kaufmann, ZEITRAUM Planungen AG
- Juana Helfenstein, ZEITRAUM Planungen AG



1. AUSGANGSLAGE

1.1 SCHULANLAGEN 2024/25

Beilagebericht: Kap. 1, Dossier der bestehenden Schulanlagen, S. 4

Im Schuljahr 2024/25 werden folgende Anzahl Schüler¹ bzw. folgende Anzahl Klassen pro Schulstandort unterrichtet.

Schulanlage Büel

1 Basisstufenklasse 20 Basisstufenkinder (1. bis 4. Basisstufe)

Die Schüler aus dem Schulkreis Büel besuchen nach der Basisstufe die 3. bis 6. Primarstufe im Schulkreis Linden.

Schulanlage Schwarzenbach

1 Basisstufenklasse 17 Basisstufenkinder (1. bis 4. Basisstufe)

1 Primarklasse 20 Schüler (3. bis 6. Primarstufe)

Schulanlage Neudorf

4 Basisstufenklassen 85 Basisstufenkinder (1. bis 4. Basisstufe)

4 Primarklassen 86 Schüler (3. bis 6. Primarstufe)

Schulanlage Linden

3 Basisstufenklassen 49 Basisstufenkinder (1. bis 4. Basisstufe)

4 Primarklassen 90 Schüler (3. bis 6. Primarstufe)

Schulanlage Beromünster

6 Basisstufenklassen 115 Basisstufenkinder (1. bis 4. Basisstufe)

8 Primarklassen 125 Schüler (3. bis 6. Primarstufe)

12 Sekundarklassen 201 Sekundarschüler

¹ Im gesamten Dokument wird aus Gründen der Lesbarkeit ausschliesslich die Bezeichnung «Schüler» verwendet, wobei immer alle Schüler und Schülerinnen gemeint sind.



2. SCHÜLER- UND KLASSENPROGNOSE

Beilagebericht: Kap. 2, Bericht Schüler- und Klassenprognose, S. 47

2.1 EINFLUSSFAKTOREN

Die folgenden Einflussfaktoren bildeten die Grundlage für die Schüler- und Klassenprognose in der Gemeinde Beromünster:

Geburten Gemeinde Beromünster

64 Geburten pro Jahr (Durchschnitt der letzten 5 Jahre)

Zu- / Wegzüge Gemeinde Beromünster

0 bis 6 Jahre (Vorschulalter und 1. / 2. Basisstufe): +0.17 Kinder / Jahrgang und Jahr

6 bis 15 Jahre (3. / 4. Basisstufe,

3. bis 6. Primarstufe, Sekundarschule): +0.27 Kinder / Jahrgang und Jahr

Bautätigkeit 2018 bis 2022 Gemeinde Beromünster

24 Wohnungen pro Jahr in den letzten 5 Jahren

Bautätigkeit Prognose 2023 bis 2033 Gemeinde Beromünster

Bautätigkeit 2023 - 2033: 292 Wohnungen (80% Ausbaugrad)

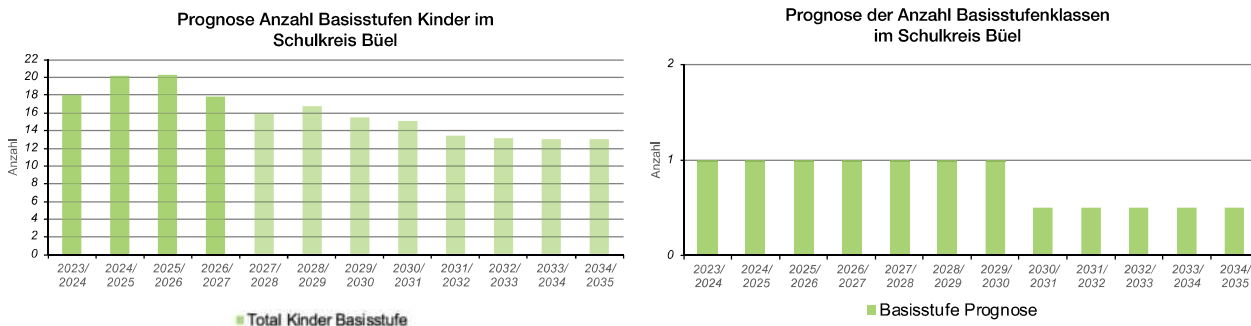
Generationenwechsel Gemeinde Beromünster

Ausbaugrad 80% aufgeteilt auf 10 Jahre (2022 – 2032): 13 Wohnungen pro Jahr



2.2 PROGNOSE SCHULKREIS BÜEL

2.2.1 BASISSTUFE



Aufgrund der Prognose der Basisstufenkinder liegt der Raumbedarf bei 1 Basisstufenklasse.

2.2.2 FAZIT SCHULANLAGE BÜEL

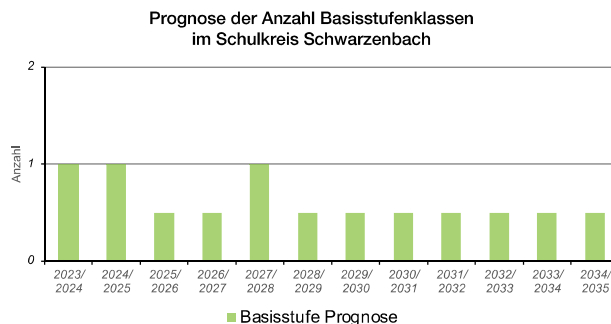
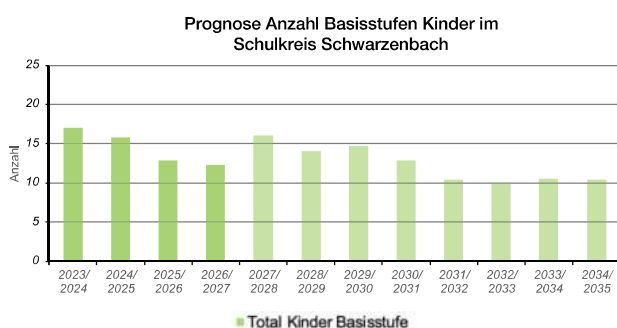
Der Schulraumbedarf liegt bei 1 Basisstufenklasse. Zu beachten ist, dass in den nächsten Jahren die Basisstufe aus ca. 13 Kindern (Unterbestand) bestehen wird.

Stand SJ 24/25: die Schüler aus dem Schulkreis Büel besuchen nach der Basisstufe die 3. bis 6. Primarstufe im Schulkreis Linden.



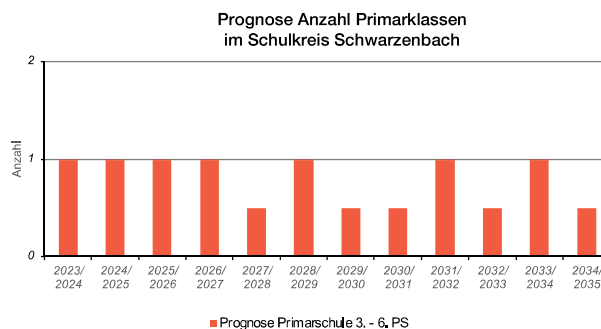
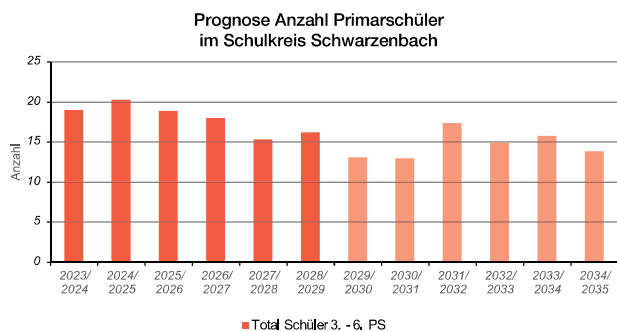
2.3 PROGNOSE SCHULKREIS SCHWARZENBACH

2.3.1 BASISSTUFE



Aufgrund der Prognose der Basisstufenkinder liegt der Raumbedarf bei 1 Basisstufenklasse.

2.3.2 3. BIS 6. PRIMARKLASSE



Aufgrund der Prognose der Schülerzahlen liegt der Schulraumbedarf bei 1 Primarklasse.

2.3.3 FAZIT SCHULANLAGE SCHWARZENBACH

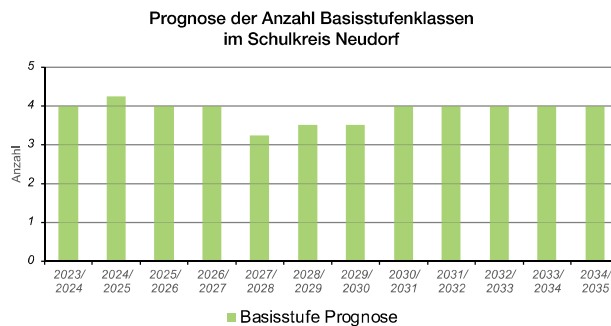
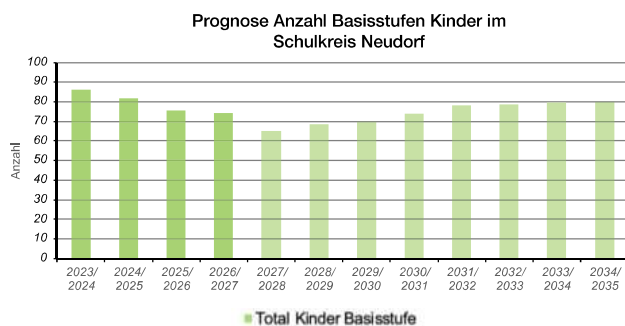
Der Schulraumbedarf liegt bei 1 Basisstufenklasse. Zu beachten ist, dass in den nächsten Jahren die Basisstufe aus ca. 10 – 15 Kindern (Unterbestand) bestehen wird.

Der Schulraumbedarf für die 3. bis 6. Primarstufe liegt in Zukunft im Schulkreis Schwarzenbach bei 1 Primarklasse. Zu beachten ist, dass in den nächsten Jahren die Primarstufe aus ca. 15 Kindern (Unterbestand) bestehen wird.



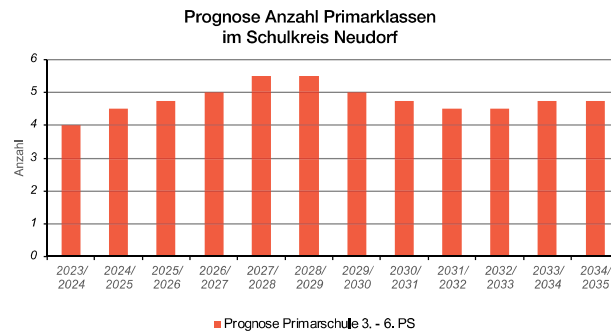
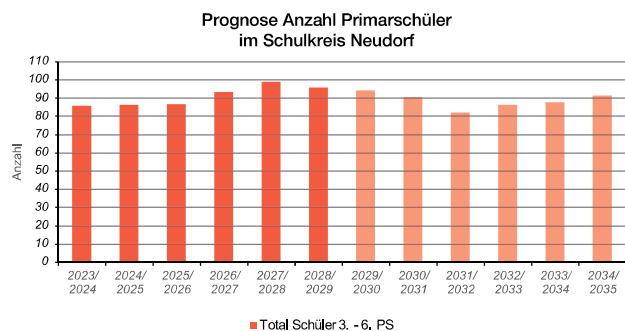
2.4 PROGNOSE SCHULKREIS NEUDORF

2.4.1 BASISSTUFE



Aufgrund der Prognose der Basisstufenkinder liegt der Raumbedarf bei 4 Basisstufenklassen.

2.4.2 3. BIS 6. PRIMARKLASSE



Aufgrund der Prognose der Schülerzahlen liegt der Schulraumbedarf in Zukunft bei 5 - 6 Primarklassen.

2.4.3 FAZIT SCHULANLAGE NEUDORF

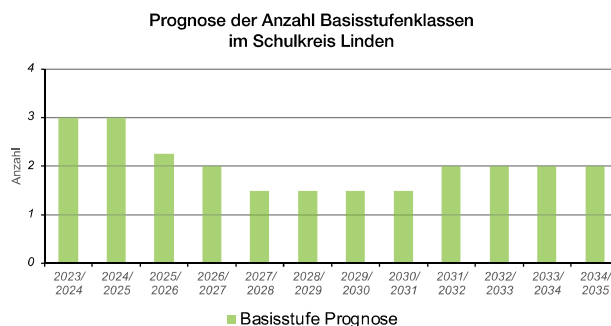
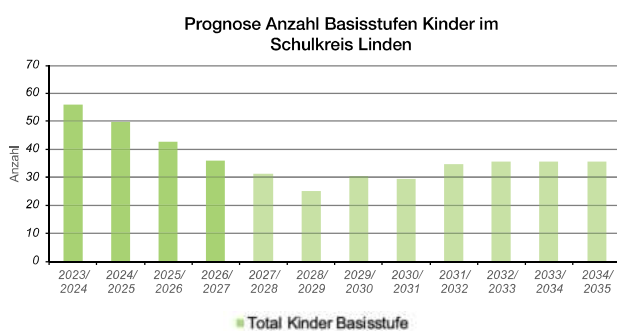
Der Schulraumbedarf liegt in Zukunft bei 4 Basisstufenklassen.

Der Schulraumbedarf für die 3. bis 6. Primarstufe liegt in Zukunft im Schulkreis Neudorf bei 5 - 6 Primarklassen.



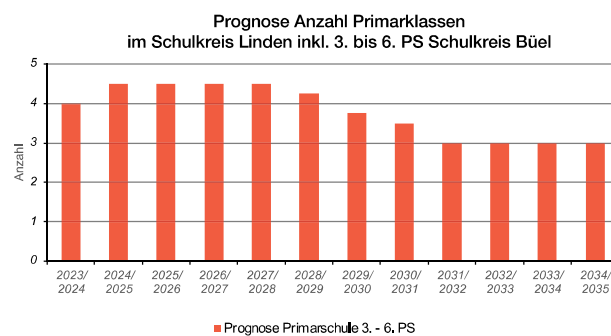
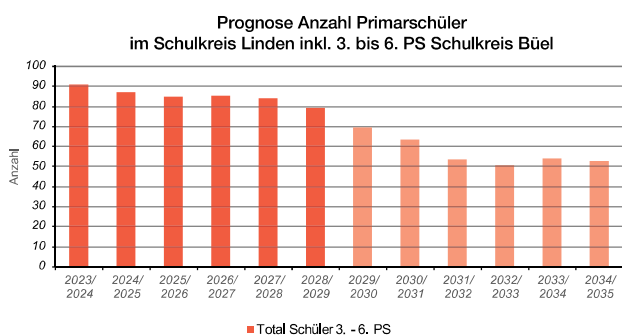
2.5 PROGNOSE SCHULKREIS LINDEN

2.5.1 BASISSTUFE



Aufgrund der Prognose der Basisstufenkinder liegt der Raumbedarf bei 2 Basisstufenklassen.

2.5.2 3. BIS 6. PRIMARKLASSE



Aufgrund der Prognose der Schülerzahlen liegt der Schulraumbedarf bei 3- 5 Primarklassen.

2.5.3 FAZIT SCHULANLAGE LINDEN

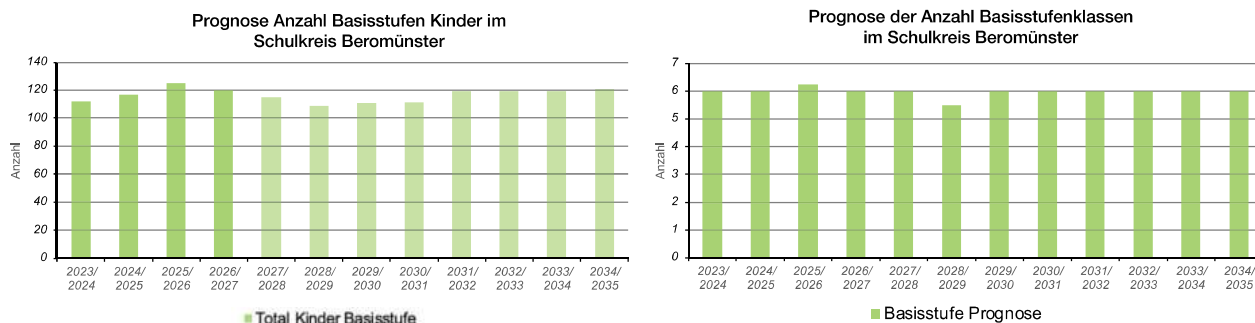
Der Schulraumbedarf liegt bei 2 - 3 Basisstufenklassen.

Der Schulraumbedarf für die 3. bis 6. Primarstufe liegt in Zukunft im Schulkreis Linden bei 3 - 5 Primarklassen.



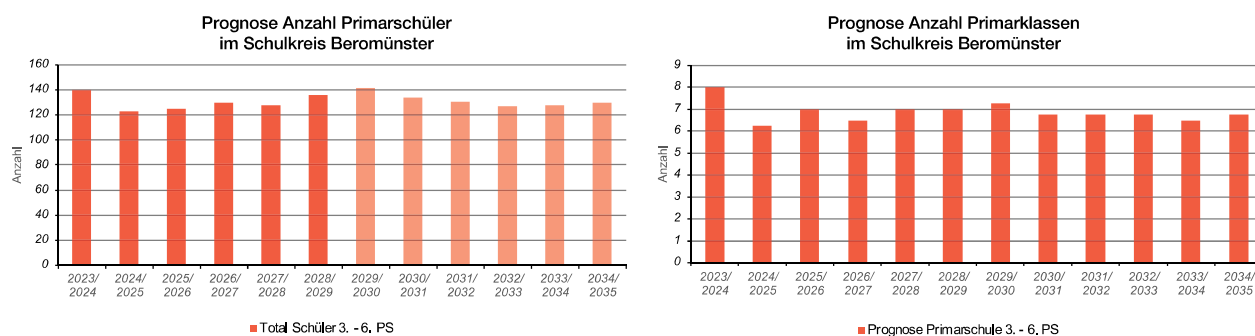
2.6 PROGNOSE SCHULKREIS BEROMÜNSTER

2.6.1 BASISSTUFE



Aufgrund der Prognose der Basisstufenkinder liegt der Raumbedarf bei 6 Basisstufenklassen.

2.6.2 3. BIS 6. PRIMARKLASSE



Aufgrund der Prognose der Schülerzahlen liegt der Schulraumbedarf in Zukunft bei 6 - 7 Primarklassen.

2.6.3 FAZIT SCHULANLAGE BEROMÜNSTER

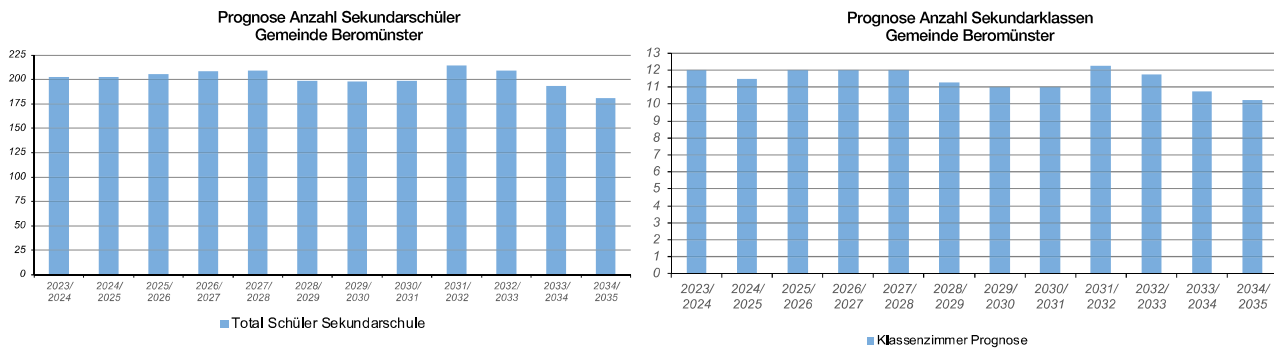
Der Schulraumbedarf liegt bei 6 Basisstufenklassen.

Der Schulraumbedarf für die 3. bis 6. Primarstufe liegt in Zukunft im Schulkreis Beromünster bei 6 - 7 Primarklassen.



2.7 PROGNOSE SEKUNDARSCHULE

2.7.1 SEKUNDARKLASSEN



Aufgrund der Prognose der Sekundarschüler liegt der Raumbedarf bei 11 bis 12 Klassen bis ins Schuljahr 2033/2034.

2.7.2 FAZIT SEKUNDARSCHULE BEROMÜNSTER

Der Schulraumbedarf für die Sekundarschule (Stammklassen A/B und C) liegt in Zukunft in der Gemeinde Beromünster bei 11 bis 12 Klassen.



2.8 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGEN AUFGRUND PROGNOSE

Aufgrund der prognostizierten Anzahl Schüler ergeben sich folgende Dimensionierungen der Schulanlagen. In den nachfolgenden Kapiteln werden die jeweiligen Strategien kurz-/mittel- und langfristig und die dazugehörigen Dimensionierungen der Schulanlagen aufgezeigt.

Dimensionierung bei Erhalt aller Schulstandorte:

Schulkreis Büel

Basisstufe: 1 Basisstufenklasse

Zu beachten ist, dass in den nächsten Jahren die Basisstufe aus ca. 13 Kindern (Unterbestand) bestehen wird.

Schulkreis Schwarzenbach

Basisstufe: 1 Basisstufenklasse

3. bis 6. Primarstufe: 1 Primarklasse

Zu beachten ist, dass in den nächsten Jahren die Basisstufe aus ca. 10 - 15 Kindern und die Primarklasse aus ca. 15 Kindern (Unterbestand) bestehen wird.

Schulkreis Neudorf

Basisstufe: 4 Basisstufenklassen

3. bis 6. Primarstufe: 4 (- 6) Primarklassen*

Schulkreis Linden (3. bis 6. PS Schulkreis Büel)

Basisstufe: 2 - 3 Basisstufenklassen

3. bis 6. Primarstufe: 4 Primarklassen

Schulkreis Beromünster

Basisstufe: 6 Basisstufenklassen

3. bis 6. Primarstufe: 8 Primarklassen

Sekundarschule in Beromünster

Sekundarschule: 12 Sekundarklassen

* Zwischenzeitlich werden im Schulkreis Neudorf 50 – 60 Schüler pro zwei Schuljahrgänge (altersgemischte Klassen) prognostiziert. Dies würde die Führung von sechs Primarklassen in Neudorf erfordern (20 Kinder pro Klasse). Allerdings wird dies als nicht sinnvoll erachtet, da diese Anzahl an Klassen nur vorübergehend notwendig wäre und dadurch eine Umstrukturierung der Klassen erforderlich wäre. Siehe dazu auch Kapitel 6 zur Strategie Schulanlage Neudorf.



3. STRATEGIEN

Brandschutz / Fluchtwege

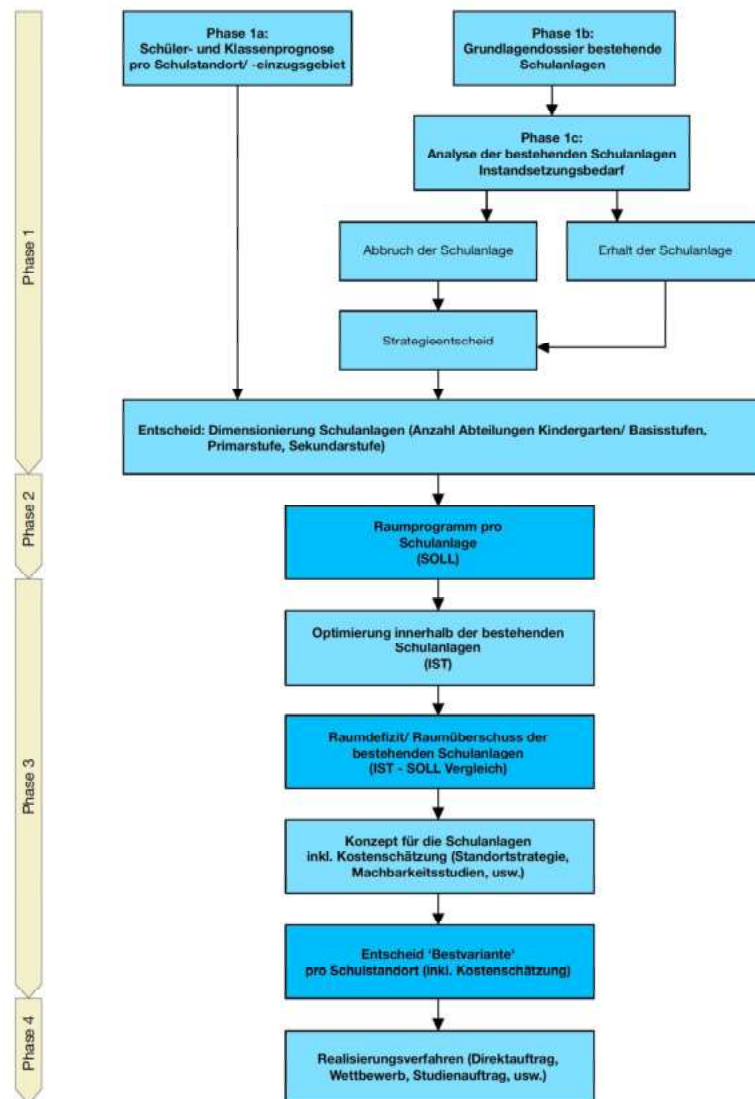
Die Themen Brandschutz und Fluchtwege wurden bei den bestehenden Bauten nicht geprüft.

Kostenschätzung

Die nachfolgenden Kostenschätzungen beruhen auf einer Kostengenauigkeit von ca. +/- 25 %.

3.1 VORGEHEN

Die Schulraumplanung für Beromünster wurde in den folgenden Schritten (bis Phase 3) erarbeitet:





Entwicklung Schüler- Klassenzahlen

In einem ersten Schritt wurden für die Basisstufe, Primarstufe und Sekundarstufe pro Schulstandort die zukünftige Entwicklung der Anzahl Schüler und Klassen für die nächsten 10 Jahre (2024 – 2034) prognostiziert. Entsprechend der Entwicklung der Klassenzahlen wurde die Dimensionierung der fünf Schulanlagen (kurz-/ mittel-/ langfristig) festgelegt.

Raumprogramm Schulanlagen

Aufgrund der Dimensionierung der Schulanlagen gemäss Klassenprognose wurden die Raumprogramme pro Schulstandort (kurz-/ mittel-/ langfristig) erarbeitet. Die Raumprogramme enthalten alle wesentlichen Räume für einen Schulunterricht nach heutigem Schulstandard.

Vergleich IST - SOLL

In einem Vergleich der Raumprogramme mit den bestehenden Schulanlagen wurde aufgezeigt, ob ein Raumdefizit besteht oder ob das vorhandene Schulraumangebot, gegebenenfalls mit Optimierungen innerhalb der bestehenden Anlage, ausreichend ist.

Strategien (kurz-/ mittel-/ langfristig)

Pro Schulstandort wurden entsprechend der Prognosen eine kurz-, mittel- und langfristige Strategie ausgearbeitet (siehe nachfolgende Kapitel 4 – 8).

3.2 STRATEGIE TURNHALLEN

Für die Turnhallen sind folgende kurz-, mittel- und langfristige Nutzungen während der Schulzeiten vorgesehen:

		kurzfristig	mittelfristig	langfristig
SH Beromünster	St. Michael 1	Schule	Schule	Schule
	St. Michael 2	Schule	MZR/ Vereine	MZR/ Vereine
Dreifachturnhalle	1	im Bau	Schule	Schule
	2	im Bau	Schule	Schule
	3	im Bau	Vereine	Vereine
SH Linden	Lindenhalle	Schule	Schule	Schule
	„alte Halle“	Schule/ Vereine	MZR/ Singsaal	MZR/ Singsaal
SH Neudorf		Schule	Schule	Schule
SH Schwarzenbach		Schule	Schule	-



3.3 STRATEGIE KURZFRISTIG SCHULANLAGEN (BIS 2029)

Beilagebericht: Kap. 3, Übersichtsplan Strategie kurzfristig, S. 98

Strategie kurzfristig: die fünf Schulstandorte Büel, Schwarzenbach, Neudorf, Linden und Beromünster bleiben bestehen.

3.3.1 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGEN

Die fünf Schulstandorte bleiben erhalten und werden aufgrund der Klassenprognose wie folgt dimensioniert:

	Basisstufe	Primarstufe	Sekundarstufe
SH Büel	1	-	-
SH Schwarzenbach	1	1	-
SH Neudorf	4	4 (- 6)	-
SH Linden	3	4	-
SH Beromünster	6	8	12
Total	15	17 (- 19)	12



3.4 STRATEGIE MITTELFRISTIG SCHULANLAGEN (2029 – 2034)

Beilagebericht: Kap. 4, Übersichtsplan Strategie mittelfristig, S. 100

Strategie mittelfristig: die Schulstandorte Linden, Beromünster und Neudorf bleiben bestehen.

In Anbetracht der zurückgehenden Schülerzahlen im Schulkreis Büel (Schuljahr 24/25: 20 Basisstufenkinder, Schuljahr 29/30: ca. 15 Basisstufenkinder) und Schwarzenbach (Schuljahr 24/25: 17 Basisstufenkinder und 20 Primarschüler, Schuljahr 29/30: ca. 15 Basisstufenkinder und 15 Primarschüler) werden die Schulstandorte Büel und Schwarzenbach geschlossen. Gemäss den kantonalen Vorgaben müssen Basisstufen- und Primarklassen aus mind. 16 Kindern bestehen. Wenn dieser Schwellenwert über einen längeren Zeitraum unterschritten wird, ist dies auch aus pädagogischer Sicht nicht sinnvoll, solche Klassen weiterzuführen.

Die Basisstufenkinder, die bisher am Schulstandort Büel unterrichtet wurden, werden in den Schulstandort Linden wechseln.

Die Primarschüler aus Schwarzenbach werden künftig in Beromünster unterrichtet.

Der Schulstandort Neudorf bleibt weiterhin bestehen.

3.4.1 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGEN

Die Schulanlagen werden wie folgt dimensioniert:

	Basisstufe	Primarstufe	Sekundarstufe
SH Büel	-	-	-
SH Schwarzenbach	-	-	-
SH Neudorf	4	4 (- 6)	-
SH Linden	3	4	-
SH Beromünster	7	8	12
Total	14	16 (- 18)	12



3.5 STRATEGIE LANGFRISTIG SCHULANLAGEN (AB 2034)

Beilagebericht: Kap. 5, Übersichtsplan Strategie langfristig, S. 102

Strategie langfristig: die Schulstandorte Beromünster und Linden werden zusammengeführt und der Schulstandort Neudorf bleibt bestehen.

Langfristig sollen die Schulstandorte Linden und Beromünster zu einem gemeinsamen Schulstandort zusammengeführt werden, wobei die Schulhäuser in Linden und Beromünster bestehen bleiben. In Linden werden 2- PS- Schuljahrgänge mit insgesamt 5 - 6 Klassen unterrichtet. So könnten die Schüler der 3./4. PS oder der 5./6. PS in der Schulanlage Linden Platz finden. In den Schulhäusern Beromünster werden die Basisstufe mit 10 Klassen, 2- PS- Schuljahrgänge mit 5 - 6 Klassen und 12 Sekundarklassen untergebracht.

Der Schulstandort Neudorf bleibt weiterhin bestehen.

3.5.1 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGEN

Die Schulanlagen werden wie folgt dimensioniert:

	Basisstufe	Primarstufe	Sekundarstufe
SH Büel	-	-	-
SH Schwarzenbach	-	-	-
SH Neudorf	4	4 (- 6)	-
SH Linden	10	10	12
SH Beromünster			
Total	14	14 (- 16)	12



3.5.2 VERGLEICH AUSSENSTANDORTE (DEZENTRAL) UND GESAMTSTANDORT (ZENTRALISIERUNG)

Nachfolgend wird ein Vergleich gemacht zwischen dezentralen Schulhausstandorten und einem Gesamtstandort (Zentralisierung):

Kriterium	Dezentrale Schulhausstandorte		Gesamtstandort (Zentralisierung)	
Schülerzahlen	Je nach Anzahl Kinder (starke oder schwache Jahrgänge) kann dies zu Unter- oder Überbeständen in Klassen führen.	-	Flexible Zuteilung der Kinder in Klassen und dadurch evtl. Einsparungen von Klassen (kostenoptimiert).	+
Distanz zum Schulhaus	Schüler haben kürzere Wege zur Schule, was den Schulweg sicherer macht.	+	Schüler müssen zum Teil längere Wege zurücklegen, was mehr Verkehr, höhere Kosten für den Transport bedeutet.	-
Identifikation Ort / Schule	Kleine Schulen können engere Verbindungen zwischen Schülern, Eltern und Lehrern fördern, was das Gemeinschaftsgefühl stärkt.	+	In grossen Schulen kann das persönliche Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern leichter verloren gehen, was das Gemeinschaftsgefühl schwächen kann.	-
Pädagogisch	Altersgemischte Klassen 3.- 6. Primarschule sind pädagogisch eine grosse Herausforderung. Daher sind offene Stellen problematisch zu besetzen.	-	Es gibt mehrere Abteilungen der gleichen Stufe. Eine enge Zusammenarbeit auf der Stufe ist entlastend für die Lehrpersonen. Die Stärken der einzelnen Lehrpersonen können ins Team einfließen und bereichern.	+
Organisation	Die Koordination von mehreren Standorten erfordert mehr Verwaltungsaufwand, was die Effizienz beeinträchtigen kann.	-	Die Verwaltung einer einzigen Schule ist einfacher und effizienter, was zu einer besseren Planung und Organisation führt.	+



Kriterium	Dezentrale Schulhausstandorte	Gesamtstandort (Zentralisierung)
Kosten/ Ressourcen	Mehrere Standorte erfordern mehr Gebäude, Verwaltung und Infrastruktur, was zu höheren Kosten führt. Kleinere Schulen haben möglicherweise nicht dieselben Ressourcen wie zentral gelegene (z. B. grosse Turnhalle, etc.).	- Ein zentraler Standort ermöglicht eine bessere Auslastung von Personal, Gebäuden und Infrastruktur, was Kosten spart.
Personell	Lehrerausfälle können schwerer kompensiert werden, da die Ressourcen und das Personal stärker verteilt sind.	- Zentral gelegene Schulen können attraktiver für Lehrkräfte sein, was die Anwerbung von qualifiziertem Personal erleichtert.

+ Vorteil / - Nachteil

4. SCHULANLAGE BÜEL

4.1 AUSGANGSLAGE

Am Schulstandort Büel werden im Schuljahr 24/25 eine Basisstufenklasse (20 Kinder) unterrichtet. Nach der Basisstufe besuchen die Kinder die 3. bis 6. Primarstufe im Schulhaus Linden.



Abb. Luftbild, Schulhaus Büel

4.2 STRATEGIE KURZFRISTIG (BIS 2029)

4.2.1 ERLÄUTERUNG STRATEGIE

Basis-/ und Primarstufe

Eine Basisstufenklasse wird weiterhin im Schulhaus Büel unterrichtet.

Die Prognose der Schülerzahlen zeigt jedoch, dass die Kinderzahlen rückläufig sind. Mittelfristig sinken die Kinderzahlen von 20 Basisstufenkindern im Schuljahr 2024/25 auf bis zu 15 Kinder im Schuljahr 2029/30. Langfristig wird ein weiterer Rückgang auf bis zu 13 Kinder im Schuljahr 2031/32 prognostiziert. In Zukunft wird es somit voraussichtlich zwischen 10 und 15 Basisstufenkindern geben. Gemäss den kantonalen Vorgaben müssen Basisstufenklassen jedoch aus mind. 16 Kindern bestehen. Wenn dieser Schwellenwert über einen längeren Zeitraum unterschritten wird, ist dies auch aus pädagogischer Sicht nicht sinnvoll, solche Klassen weiterzuführen. Entsprechend wird die Schliessung des Schulstandorts Büel erfolgen.

Mit der Schliessung des Schulstandorts Büel werden die Kinder der Basisstufe sowie die Primarstufe im Schulstandort Linden unterrichtet.

Tagesstrukturen

Wird am Schulstandort Linden angeboten.

Musikschule

Der Musikschulunterricht erfolgt nach wie vor im Schulhaus Büel.

Solange die Schulanlage Büel nach einer Schliessung aller Schulklassen noch im Besitz der Gemeinde bleibt, erfolgt der Musikschulunterricht, falls organisatorisch möglich, weiterhin im Schulhaus Büel.

4.2.2 RAUMDEFIZIT

Es besteht kein Raumdefizit am Schulstandort Büel. Jedoch sind Instandhaltungsmassnahmen notwendig.

4.2.3 BAULICHE MASSNAHMEN UND KOSTEN



Abb. Schulhaus Büel

Für die Instandhaltung des bestehenden Schulgebäudes Büel sind die folgenden baulichen Massnahmen notwendig:

Massnahmen und Kostenschätzung (+/-25 %)

Quelle: Gemeinde Beromünster, Bereich Bauen

Nr.	Massnahmen	Zeit-horizont	Kosten CHF
1	Notbeleuchtung	2026	20'000.-
2	Einbau Trennwand inkl. Brandschutz Decke	2026	50'000.-
3	Sanierung Schliessanlage	2027	10'000.-



4	Sanierung Heizung	2027	250'000.-
5	Sanierung Dach	2029	200'000.-
6	Sanierung Fassade und Fenster (Notwendigkeit überprüfen lassen inkl. Kosten).	2029	400'000.-
7	Sanierung WC- Anlagen	2029	80'000.-
	Total Kosten Schulanlage Büel		1'010'000.-

Es sind mit folgenden Kosten zu rechnen für die Massnahmen zum Erreichen der barrierefreien Erschliessung der Haupträume: **65'000.-**

(Quelle: Hans Kunz, kunzarchitekten ag)

4.2.4 FAZIT STRATEGIE KURZFRISTIG

Die Basisstufe (eine Klasse) sowie der Musikschulunterricht findet nach wie vor am Schulstandort Büel statt.

Für die Instandhaltung der Schulanlage werden mit Kosten von 1'010'000.- (+/- 25 %) gerechnet. Für das hindernisfreie Umbauen werden mit Kosten von 65'000.- (+/- 25 %) gerechnet.

Der Unterricht der Primarstufe (3. – 6. PS) wird weiterhin am Schulstandort Linden stattfinden sowie das Angebot an Tagesstruktur.

4.2.5 EMPFEHLUNG ARBEITSGRUPPE

Die Arbeitsgruppe gibt folgende Empfehlungen ab:

- Schulanlage Büel: Umsetzung der notwendigen Instandhaltungsmassnahmen
- Schulanlage bei Bedarf hindernisfrei umbauen
- Schulanlage Büel: mittel- bis langfristig Schliessung

4.2.6 ENTSCHEID GEMEINDERAT

Über folgende Punkte hat der Gemeinderat zu entscheiden:

- Schulanlage Büel: Umsetzung der notwendigen Instandhaltungsmassnahmen
- Schulanlage bei Bedarf hindernisfrei umbauen
- Schulanlage Büel: mittel- bis langfristig Schliessung



4.3 STRATEGIE MITTELFRISTIG (2029 – 2034)

4.3.1 ERLÄUTERUNG STRATEGIE

Nach dem Beschluss zur Schliessung der Schulanlage Büel muss entschieden werden, wie die zukünftige Nutzung des Schulhauses Büel aussieht.

4.3.2 ENTSCHEID GEMEINDERAT

Über folgende Punkte hat der Gemeinderat zu entscheiden:

- Schulhaus Büel: künftige Nutzung

4.4 STRATEGIE LANGFRISTIG (AB 2034)

(Siehe Strategie mittelfristig)

5. SCHULANLAGE SCHWARZENBACH

5.1 AUSGANGSLAGE

Am Schulstandort Schwarzenbach werden im Schuljahr 24/25 eine Basisstufenklasse (17 Kinder) und 1 Primarklasse 3. – 6. PS (20 Schüler) unterrichtet.

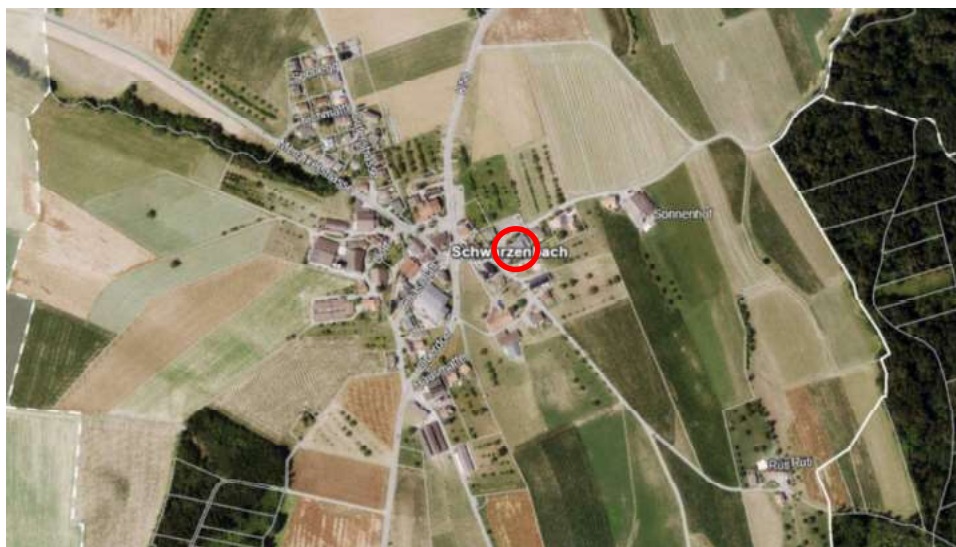


Abb. Luftbild, Schulhaus Schwarzenbach

5.2 STRATEGIE KURZFRISTIG (BIS 2029)

5.2.1 ERLÄUTERUNG STRATEGIE

Basis-/ und Primarstufe

Eine Basisstufenklasse und eine Primarklasse (3. – 6. PS) werden weiterhin im Schulhaus Schwarzenbach unterrichtet.

Die Prognose der Schülerzahlen zeigt jedoch, dass die Kinderzahlen rückläufig sind. Mittelfristig sinken die Kinderzahlen von 17 Basisstufenkindern und 20 Primarschülern im Schuljahr 2024/25 auf bis zu 15 Basisstufenkinder und 15 Primarschüler im Schuljahr 2029/30. Langfristig wird ein weiterer Rückgang auf bis zu 10 Basisstufenkinder im Schuljahr 2031/32 prognostiziert. In Zukunft wird es somit zwischen 10 und 15 Basisstufenkinder und ca. 15 Primarschüler geben. Gemäss den kantonalen Vorgaben müssen Basisstufen- und Primarklassen jedoch aus mind. 16 Kindern bestehen. Wenn dieser Schwellenwert über einen längeren Zeitraum unterschritten wird, ist dies auch aus pädagogischer Sicht nicht sinnvoll, solche Klassen weiterzuführen. Entsprechend wird die Schliessung des Schulstandorts Schwarzenbach erfolgen.

Nach der Schliessung des Schulstandorts Schwarzenbach werden die Kinder der Basisstufe und der Primarstufe voraussichtlich im Schulstandort Beromünster unterrichtet.



Tagesstrukturen

Die bestehenden Tagesstrukturen werden am Schulstandort Schwarzenbach so lange weitergeführt, wie die Auslastung der Tagesstrukturen noch ausreichend ist. Ist dies nicht mehr gegeben, werden die Schüler in den Tagesstrukturen Beromünster/ Linden betreut. Bei einer Schliessung der Schulanlage Schwarzenbach werden auch die Tagesstrukturen Schwarzenbach geschlossen.

Musikschule

Der Musikschulunterricht findet weiterhin am Schulstandort Schwarzenbach statt. Solange die Schulanlage Schwarzenbach nach einer Schliessung aller Schulklassen noch im Besitz der Gemeinde bleibt, erfolgt der Musikschulunterricht, falls organisatorisch möglich, weiterhin im Schulhaus Schwarzenbach.

5.2.2 RAUMDEFIZIT

Ein Defizit besteht aktuell beim Lehrerzimmer. Dieses benötigt u. a. den Einbau einer Küche sowie einer Trennwand. Ausserdem sind Instandhaltungsmassnahmen notwendig.

5.2.3 BAULICHE MASSNAHMEN UND KOSTEN



Abb. Schulhaus Schwarzenbach

Für die Anpassungen am Lehrerzimmer und der Instandhaltung des bestehenden Schulgebäudes Schwarzenbach sind die folgenden baulichen Massnahmen notwendig:

Massnahmen und Kostenschätzung (+/-25 %)

Quelle: Gemeinde Beromünster, Bereich Bauen



Nr.	Massnahmen	Zeit- horizont	Kosten CHF
1	Anpassungen Lehrerzimmer EG (Küche, Trennwand, etc.)	2026	60'000.-
2	Neue Verbindungstüre EG	2026	12'000.-
3	Ersatz Schliessanlage	2026	20'000.-
4	Sanierung Wasserleitungen	2026	35'000.-
5	Ersatz Türe UG	2026	8'000.-
6	Ersatz Vorhang Bühne	2027	40'000.-
7	Sanierung WC- Anlagen EG	2028	100'000.-
8	Ersatz Bodenbelag OG	2028	60'000.-
9	Sanierung Duschanlage + Garderoben	2028	100'000.-
10	Ersatz Zimmertüren	2028	20'000.-
11	Div. Kleinarbeiten (Garderobenbänke, Malerarbeiten innen, etc.)	2028	50'000.-
12	Ersatz Heizung	>2030	300'000.-
13	Fassaden Ersatz Fenster	>2034	150'000.-
14	Ersatz Bodenbelag Turnhalle	>2034	150'000.-
	Total Kosten Schulanlage Schwarzenbach		1'105'000.-

Hindernisfreies Bauen: Treppenlifte wurden in diesem Gebäude bereits umgesetzt. Aktuell fehlt noch ein entsprechendes Invaliden-WC. Um dies zu realisieren, werden rund **10'000.-** benötigt.

5.2.4 FAZIT STRATEGIE KURZFRISTIG

Der Unterricht der Basisstufe (eine Klasse), der Primarstufe (eine Klasse), der Musikschulesowie das Angebot an Tagesstruktur finden weiterhin am Schulstandort Schwarzenbach statt.

Für die Instandhaltung der Schulanlage werden mit Kosten von 1'105'000.- (+/- 25 %) gerechnet. Um das noch fehlende Invaliden- WC zu realisieren, wird zusätzlich noch mit Kosten von 10'000.- gerechnet.



5.2.5 EMPFEHLUNG ARBEITSGRUPPE

Die Arbeitsgruppe gibt folgende Empfehlungen ab:

- Im Hinblick auf die weitere Nutzung des Gebäudes als Vereinslokal, für Anlässe und als Treffpunkt wird empfohlen, die Instandhaltungsmassnahmen und die baulichen Massnahmen der Schulanlage Schwarzenbach umzusetzen.
- Schulanlage Schwarzenbach: mittel- bis langfristig Schliessung

5.2.6 ENTSCHEID GEMEINDERAT

Über folgende Punkte hat der Gemeinderat zu entscheiden:

- Schulanlage Schwarzenbach: Umsetzung der Instandhaltungsmassnahmen und der baulichen Massnahmen
- Schulanlage Schwarzenbach: mittel- bis langfristig Schliessung

5.3 STRATEGIE MITTELFRISTIG (2029 – 2034)

5.3.1 ERLÄUTERUNG STRATEGIE

Nach dem Beschluss zur Schliessung der Schulanlage Schwarzenbach muss entschieden werden, wie die zukünftige Nutzung des Schulhauses Schwarzenbach aussieht.

5.3.2 ENTSCHEID GEMEINDERAT

Über folgende Punkte hat der Gemeinderat zu entscheiden:

- Schulhaus Schwarzenbach: künftige Nutzung

5.4 STRATEGIE LANGFRISTIG (AB 2034)

(Siehe Strategie mittelfristig)